

## Quartierzmorge in der Bürgerstube Bubendorf

Am Samstag trafen sich die Organisatoren des QvL in der Bürgerstube Bubendorf, um das Zmorge vorzubereiten: Tische richtig stellen,



Tische decken, Vorräte in den Kühler, usw. Am Sonntag dann gab es vor dem Morgen-grauen Tagwache, denn uns erwartete eine kreative kulinarische Arbeit. Die Fleisch – Käse – Früchte – Platten wollten gestaltend und an-mächtig bereitgestellt werden. Das ging nicht ganz ohne Fluch ab, denn die hauchdünn geschnittenen Bündnerfleisch- oder Fleisch-käsescheiben wollten partout nicht ohne Fingerspitzengefühl sich voneinander lösen. Letztlich aber lagen dann die kreativen Werke auf den Tischen. Unterdessen wurde in der

Küche das Birchermüesli liebevoll so zubereitet, dass es später Biss um Biss lobend erwähnt wurde. Mit dem Zopf und den Vollkornbrotten warteten wir mit dem Schneiden noch etwas zu. Einen riesigen Zopf buk uns eine Freundin mit 91 Jahren. Wie macht sie das nur so super. So lecker mundeten auch die Therese-Schnecken. Ich verrate ja nur hier, dass ich mir im Verlaufe des Tages gleich vier davon einverleibt habe.

Rechtzeitig wurden wir fertig, als die ersten Vereinsmitglieder bei der Bürgerstube eintrafen. Draussen war es noch ziemlich kühl, drinnen wurde es jedoch ziemlich laut, aus Vorfreude auf die leckeren Platten. Doch Ordnung muss sein. Bevor Präsident Roland die Tafel freigab,



hielt er noch seinen gewohnt launisch-witzigen Speak. Dann wurde es ruhiger, es wurde gebissen, gekaut, geschluckt und genossen. Als Supplement stand Therese am Herd und spiegelte sämtliche verfügbaren Hühnereier mit Speck auf die Teller. Wer zu spät kam, hatte das Nachsehen und genoss dafür das



Birchermüesli. Die ersten Gäste verzogen sich bald einmal auf die Aussenplätze, wo es in den Gläsern hier und dort rosé oder gelb zu schillern begann. Ach ja, das Dessert durfte nicht vergessen gehen, Peters leckere Zwetschgen-Jalousien fanden sofortigen Absatz, da schaltete ich zu spät☹. Beim Abwasch hörte ich Hansruedis Drehorgel und die Maschine hüpfte gerade etwas lockerer und erlaubte mir eine Hörpause. Merci Hansruedi für die Einlage. Es wurde schon langsam Nachmittag, als sich die Reihen zu lichten begannen und beglückte Quartiervereiner dem wohlverdienten Mittagsschläfchen entgegen fuhren. Gut, das Aufräumen musste natürlich auch sein, aber mit den schönen Erinnerungen im Gepäck war das mehr als erträglich.



Einen lieben Dank an Therese und Roland, Peter und Erica und den rührigen Kaffeemaschinen-präsenten Peter. Der Schreiberling Hannes war auch beteiligt und freut sich auf die nächste Ausgabe am 23. Juni 2024 an selbigem Ort.

